

STOCKACHER WOCHENBLATT

**Mit 9 Seiten
JAHRESRÜCKBLICK**

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Nachgefragt:
Rainer Stolz im
Gespräch **S. 3****Nachgefasst:**
Wochenblatt
sagt danke **S. 3****Nachgedacht:**
clevere
Gewinner **S. 3****Nachgelegt:**
»Best-Ager« auf
Schulbank **S. 4****Nachgeschenkt:**
ungeahnte
Wünsche **S. 4****Nachgeblickt:**
So war das Jahr
2015 **ab S. 15**

29. DEZEMBER 2015

WOCHE 53

ST/AUFLAGE 12.703

GESAMTAUFLAGE 86.572

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Nicht nur der Vordergrund

Zugegeben, die Flüchtlingswelle hat einiges in den Hintergrund gerückt, vielleicht zu unrecht. Denn eigentlich geht es der Wirtschaft in der Region beeindruckend gut, so viel wie investiert wird. Und eigentlich wurde auch einiges geschafft, von der Sparkassen- bis zur Volkshochschulfusion. Und auch das tiefe Tal der Tränen bei der Singener GVV-Insolvenz erhellt sich zunehmend, dahingehend, was zu dieser Katastrophe führte. Wir können's auf den Punkt bringen: so schlecht war 2015 sicher nicht.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Was die Kirche bewegt

Bodman-Ludwigshafen (swb). Die Gemeindeversammlung der evangelischen Kirchengemeinde Bodman-Ludwigshafen steht am Sonntag, 24. Januar, an. Ab 11 Uhr werden im Johannes-Hüglin-Saal in Ludwigshafen verschiedene Tagesordnungspunkte wie der Bericht des Kirchengemeinderats behandelt. Auf der Agenda steht auch das große Thema »Was uns bewegt« mit Mitarbeitenden in der Gemeinde und der Nachwahl eines Kirchengemeinderats.

- Anzeige -

Aktiv für Klassenfahrt

Stockach (swb). Der Weihnachtsmarkt der Klasse 9c des Schulverbunds »Nellenburg« war nach Angaben der Veranstalter sehr erfolgreich. Die Klasse, die für ihre Abschlussfahrt 2017 gesammelt hatte, bot acht Stunden lang Bratwürste, Apfelkuchlein, Waffeln, Plätzchen und Punsch an und nahm damit etwa 550 Euro ein. Die Klasse wird weiterhin für ihre Abschlussfahrt sammeln und einen Teil an die Kinderkrebsklinik Tannheim spenden.

NEUES WOHNPROJEKT IM HERZEN RADOLFZELLS

In einer Feierstunde konnte noch vor dem Jahreswechsel das neue »Werner und Erika Messmer«-Haus in Radolfzell seiner Bestimmung übergeben werden. In nur 18-monatiger Bauzeit ist ein Haus in zentrale Lage mit 17 Wohnungen, Tiefgaragen und zwei Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss entstanden. Ziel des 4,5 Millionen-Euro-Projektes ist es, Menschen mit und ohne Behinderung eine gleichberechtigte Teilhabe im gesellschaftlichen Leben zu bieten. Mehr zum neuen »Messmer«-Haus in Radolfzell gibt es auf den Seiten 6 und 7.

Dieses Jahr wurde wirklich gut geschafft

Rückblick im WOCHENBLATT auf die größten Ereignisse von 2015



Viele Spaten gingen in 2015 zu offiziellen Baustarts in die Erde, freilich brauchte auch jeder Spaten jemanden, der ihn in die Hand genommen hat.

sächlich noch immer anhält und auch noch weiter anhalten wird. Immerhin gab es durch den Kreis zwei Helferkonferenzen, bei denen ein deutlicher Dank für das ausgesprochen wurde, was viele hundert Helfer im Kreis hier im Ehrenamt für die Flüchtlinge wie die gesamte Gesellschaft leisten. Das war ja längst nicht alles: Das Jahr war von Dramatik genauso geprägt, wie zum Beispiel bei den Erdbeben in der Marienschlucht mit ihren tragischen Folgen. Wie nach einem Erdbeben dürften sich auch die Macher von Schaffhauserland

Tourismus gefühlt haben, als sie nach der letzten Volksabstimmung mit abgesägten Hosen, sprich ohne Finanzierung dastanden. Hart gefochten wurde in diesem Jahr besonders ums Thema Windkraft, denn nun wurde es in manchen Bereichen konkret: erbitterter Widerstand gegen die Rotoren auf dem Kirnberg zwischen Wahlwies, Orsingen und Steißlingen und der Wunsch, die Landschaft lieber mit Photovoltaikmodulen zuzupflastern. Widerstand auch in den Dörfern oberhalb Eigeltingens. Bei Wiechs am Randen

herrscht eher Konsenz zum dort durch das Konsortium »Hegauwind« geplante Projekt, das 2017 stehen soll. Und auch jenseits der Grenze, auf dem Schienerberg zwischen Ramsen und Bohlingen sehen sich die Schweizer Initiatoren auf einem vielversprechenden Weg und wollen bis 2018 die erste Stromernte einfahren. Zwei neue Bürgermeister gibt es seit diesem Jahr im Kreis, vier wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ein Bürgerentscheid bestimmte über viele Wochen die Diskussionen in Radolfzell zur Seetorquerung.

Und: gute vier Kilometer mehr neue B33 sollen in den nächsten Jahren dazu kommen. Bis 2027 soll dann mal die ganze Lücke geschlossen werden, wurde versprochen. Um einen noch viel längeren Zeitpunkt ging es dieses Jahr in Singen: vor 1.100 Jahren wurde der Hohentwiel erstmals urkundlich erwähnt. Und das im Rahmen einer Auseinandersetzung, die europäische Dimension hatte, was den Singener Hausberg doch in ein ganz neues Licht rückte. Ein Jahr der Gegensätze: GVV-Insolvenz in Singen, Konziljubiläum mit Hus-Gedenken und Baubeginn beim Bodenseeforum in Konstanz, ein Aufbruch zu neuen Kultur-Ufern in Radolfzell, das wohl schmuckste Möbelhaus hier im Südwesten in Stockach. Auf die neuen Bahnsteige für den Seehas warten wir aber immer noch. Auf den Seiten 15 bis 23 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS gibt es sicher noch so manches Aha-Erlebnis, was sich in 2015 noch so alles zugetragen hat.

Fahrer nach Unfall auf der Flucht

Mühlingen (swb). An der Einmündung Kreisstraße 6109/Bundesstraße 313, missachtete am Samstag, gegen 14.30 Uhr, ein Fahrer eines silbernen Kleinwagens die Vorfahrt eines Opel-Fahrers. Er fuhr nach links Richtung Stockach in die B 313 ein. Der auf der B 313 aus Richtung Stockach kommende Opel-Fahrer wich nach links aus um einen Zusammenstoß zu vermei-

den. Dabei geriet der Opel ins Schleudern, kam nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte auf einer Wiese gegen einen Baum. Der Fahrer des silbernen Kleinwagens fuhr einfach weiter. Am Opel entstand Totalschaden in Höhe von zirka 1.500 Euro. Verletzt wurde niemand. Zeugen werden gebeten sich unter Telefon 07771/93910 bei der Polizei Stockach zu melden.

Änderung der Gebühren

Stockach (sw). Die Gebühren für die öffentliche Abwasserbeseitigung ändern sich zu Jahresbeginn. Das beschloss der Stockacher Gemeinderat. Im Bereich Schmutzwasser verringert sich der Tarif um fünf Cent auf dann 1,74 Cent. Doch die Niederschlagswassergebühr wird im neuen Jahr um vier Cent ansteigen und dann 0,41 Euro je gewichtetem Quadratmeter betragen. Die neue Gebührenordnung soll für 2016 und 2017 gelten.

Einbruch in Einfamilienhaus

Bodman-Ludwigshafen (swb). In der Zeit zwischen Dienstag und Samstag wurde in ein Einfamilienhaus in der Straße Am Blütenhang in Ludwigshafen eingebrochen. Der oder die Täter hatten im Erdgeschoss ein Fenster aufgehebelt und anschließend das gesamte Haus durchsucht. Die Hauseigentümer waren während des Tatzeitraums abwesend. Zeugenhinweise werden erbeten an das Polizeirevier in Stockach unter 07771/93910.

- Anzeige -

**fischer's
LAGERHAUS**
Waren & Wohnkultur aus fernen Ländern

**Am 02.01.2016 erwarten
Sie viele neue Waren aus
INDIEN**

fischer's lagerhaus · Rudolf-Diesel-Str. 17
78224 Singen · www.fischers-lagerhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag – Samstag: 10 – 19 Uhr



DAS WOCHENBLATT KOMMT FRÜHER

Aufgrund des Feiertags Dreikönig am 6. Januar wird die nächste Ausgabe des WOCHENBLATT bereits am Dienstag, 5. Januar, erscheinen. Der Anzeigen- wie Redaktionsschluss verschiebt sich deshalb für diese Ausgabe auch um einen Tag nach vorne, auf den Montag um 12 Uhr. Kleinanzeigen können am Montag bis 18 Uhr aufgegeben werden. Aktuell wird zwischen den Ausgaben im Internet unter www.wochenblatt.net informiert. Nach den Rückblicken in dieser Ausgabe startet das WOCHENBLATT mit Ausblicken ins neue Jahr.

**WERBUNG MUSS
NEUGIERIG MACHEN.**

konzept
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

DO 7.1.16

20 UHR | MILCHWERK RADOLFZELL

Neujahrs KONZERT

EIN BUNTER QUERSCHNITT DURCH DIE WELT DER OPERETTE

MÄNNERCHOR ERMATINGEN
MÄNNERCHOR HARMONIE KREUZLINGEN
MÄNNERSTIMMEN DES BACH-CHORES KONSTANZ
CLAUS GUNTER BIEGERT EINSTUDIERUNG

MINE YÜCEL SOPRAN | STEVEN EBEL TENOR
ANNA SKRYLEVA DIRIGENTIN

 SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE

KARTEN: 24 • 21 • 18 EURO

TOURISMUS- UND STADTMARKETING RADOLFZELL, BAHNHOFPLATZ 2
07732 81-500 | MARKETING@RADOLFZELL.DE | WWW.RESERVIX.DE

»Vergelts Gott« Eltern der Brandopfer sagen »Danke«

Mühlingen (of). Die Eltern der Jugendlichen aus Mühlingen, die vor etwas über einem Jahr Opfer eines fatalen Brands in ihrem als Jugendtreff genutzten Bauwagen wurden, haben sich jetzt auf der Homepage der Gemeinde und im Amtsblatt herzlich für die große Anteilnahme und die vielen Spenden bedankt. In der Nacht des 28. Oktober habe sich auch die Welt der Eltern schlagartig verändert, als sie von dem verheerenden Brand in dem Bauwagen erfuhren, bei dem ihre Kinder zum Teil lebensbedrohlich verletzt wurden.

»Unsere Freunde und Bekannten trugen die Unglücksnachricht weiter in viele Vereine und Firmen. Gerade in der Vorweihnachtszeit haben viele Menschen mit unzähligen Aktionen zur Unterstützung unserer Jungs, für den Weg zurück in die Normalität des Alltags in Familie, Schule und in die Öff-

fentlichkeit Geld gesammelt. Es war für uns unmöglich in den Kliniken alle Aktionen mitzubekommen. Ein »Helferkreis« wurde ins Leben gerufen und ein Sonderkonto über die Gemeinde Mühlingen eingerichtet. Er trifft sich in regelmäßigen Abständen seit einem Jahr, um die notwendigen Ausgaben zum Wohle unserer Söhne zu koordinieren. Uns als Eltern und auch unseren Söhnen selbst, ist es nun ein Bedürfnis, ein herzliches »Vergelt's Gott« zu sagen«, bedanken sich die Eltern auch im Namen ihrer Kinder ganz herzlich und aufrichtig.

Die »Jungs« werden zwar weiterhin in Fachkliniken behandelt und müssen zum Teil spezielle Kompressionsbekleidung tragen, trotzdem könnten sie alle wieder am alltäglichen Leben teilnehmen, berichten die Eltern nun in ihrer Botschaft an die Bevölkerung.

Schmackhafte Liebe Konzert-Menü mit Appetithappen

Stockach (sw). Musik geht durch den Magen. War das nicht die Liebe? Nein. In diesem Falle nicht. Kulinarisches und Künstlerisches verbinden sich zu einem Konzert-Menü mit vielen Appetithappen, die am Samstag, 23. Januar, im Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Stockach-Wahlwies serviert werden. Zum Drei-Gänge-Menü gibt es ab 18 Uhr musikalische Speisen. Ein Sahnehäubchen kommt dabei von Georg Mais, Dirigent und künstlerischer Leiter der Stockacher Meisterkonzerte: Er trägt Liebesbriefe berühmter Komponisten vor und gewährt dabei Einblicke in das Seelenleben von Mozart, Beethoven, Brahms oder Liszt. Ein weiteres Bonbon kommt von Sergej Markin, dem Königsberger Pianisten, der Wohlklingendes zu Gehör bringt. Umrahmt wird der Hörgenuss von einem Gaumenschmaus aus der Küche des Kinderdorfes.

Der Reinerlös aus der Veran-



Sergej Markin serviert musikalische Appetithappen berühmter Komponisten.

swb-Bild: Veranstalter

staltung im Rahmen der Meisterkonzerte kommt der Kulturstiftung des Rotary-Clubs Überlingen zur Unterstützung des »Internationalen Bodensee-Musikwettbewerbs« zugute. Karten gibt es im Vorverkauf im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in Stockach unter der Rufnummer 07771/802300 oder tourist-info@stockach.de.

Radolfzell (swb). Es war eine sehr persönliche Feier, geprägt von Wertschätzung, Respekt, Freundschaft und aufrichtigem Dank: Die Verabschiedung von Chefarzt Dr. Wolfgang Rammensee fand im großen Kreis von Kollegen, Weggefährten und Mitarbeitern im Seminarraum des Radolfzeller Krankenhauses statt. Viele waren gekommen, um sich von dem beliebten Chefarzt der Anästhesie persönlich zu verabschieden – sie taten das mit viel Humor, viel Gereimtem, viel Musik und vielen Geschenken. Unisono wurde nicht nur Rammensees legendäre Schnelligkeit beim Narkotisieren seiner Patienten hervorgehoben, seine fachliche Kompetenz und seine charakterlichen Qualitäten, sondern auch seine Vielseitigkeit bei seinen privaten Hobbys – angefangen von der Bewirtschaffung des eigenen Waldes über das Ballonfahren bis hin zu seinen Kanutouren, Reisen durch die ganze Welt, der Teilnahme an Skimarathons und dem Backen legendärer

40 Jahre Naturschutztage

Radolfzell (swb). Naturschützer treffen sich bei den Naturschutztagen vom 3. bis 6. Januar in Radolfzell seit 40 Jahren zu Austausch und Weiterbildung. Die Festrede zum 40. Jubiläum wird Ministerpräsident Winfried Kretschmann halten. Diese findet am Sonntag, 3. Januar, um 14.30 Uhr statt. Sonst stehen die Naturschutztage ganz im Zeichen der bevorstehenden Landtagswahlen. Die Fraktionsspitzen von SPD, CDU und der Grünen werden mit den Landesvorsitzenden von BUND und NABU über die Zukunft des Natur- und Umweltschutzes in Baden-Württemberg diskutieren.

Doch die Veranstalter blicken auch über den baden-württembergischen Tellerrand: Sven Giegold, Mitglied der Grünen Fraktion im Europaparlament, referiert zum Freihandelsabkommen »TTIP« und seine Auswirkungen auf Mensch, Umwelt und Natur. Und »EuroNatur« stellt seine Gewässerschutz-Projekte im Balkan, dem Blauen Herz Europas, vor.

Daneben laden die Veranstalter BUND und NABU in Baden-Württemberg zu über 40 spannenden Vorträgen, Diskussionsforen und Exkursionen ein. Dabei geht es beispielsweise ins Naturschutzgebiet Mindelsee, dem Hotspot des Natura 2000-Gebietes Bodanrück und westlicher Bodenseee. Beim Ausflug zur Kletterschule geht es um Einblicke zum Thema »Klettern und Naturschutz«. Ein Kabarettabend mit »Volksdampf« sowie Extra-Programmpunkte für Jugendliche und Kinder gibt es obendrauf. Weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.naturschutztage.de.

Ovationen zum Abschied

Wolfgang Rammensee in Ruhestand verabschiedet



Vier Chefärzte im Kollegialsystem – vier Freunde für's Leben: (v.l.) Dr. Alexander Thoma, Dr. Dorothea Fischer, Dr. Wolfgang Rammensee und Dr. Thomas Hafner.

Schwarzwälder Kirschtorten. Hobbys, an denen der agile Chefarzt seine Kollegen gerne teilhaben ließ und die seine Bandbreite beweisen. Wie wertgeschätzt Rammensee nicht nur in Radolfzell, sondern

auch an seinen früheren Wirkstätten war, zeigte die Anwesenheit ehemaliger Weggefährten aus seiner Zeit am Stühlinger und am Singener Krankenhaus – als beide Häuser noch nicht Teil des Gesundheitsver-

Prüfungen bestanden

Radolfzell (swb). Bei den Gürtelprüfungen im Kickboxen, welche jüngst im Fight-Club Radolfzell nach dem streng geregelten Prüfungsprogramm der Internationalen Sport Kickboxing Association (ISKA) abgehalten wurden, konnten alle Teilnehmer ihre Prüfung mit Bravour bestehen. Nach über zwei Stunden intensiver praktischer und theoretischer Prüfung fand Prüfer Sven Trettner ausschließlich lobende Worte für die erbrachten Leistungen der fleißigen Nachwuchskickboxer. Mehr Informationen hierzu unter www.fight-club-radolfzell.de.



Samantha Atamer, Trainerin Alica van der Ooyen, Davina Keller, Corina Zuch, Stefanie Triolo, Kai Winkler, David Rohn, Prüfer Sven Trettner, Lena Mosbrucker, Frieda Schramm, Samira Zuch, Aurelio Triolo, Sam Nasr, und Shannon Lee nach der erfolgreichen Gürtelprüfung.

swb-Bild: Verein

**GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD
bis zu 30,50 €/g 999 Feingold**

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461**

**Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH



Kleinanzeigenannahme

für das

WOCHENBLATT

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

»Gemeinden brauchen Identität«

WOCHENBLATT-Interview mit Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz

Stockach (sw). Die wichtigsten Ereignisse 2015 für ihn? Da muss Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz nicht lange überlegen – die Umsetzung des Schulverbunds »Nellenburg«, die Ansiedlung der »Baumer Group« im »Blumhof« und die Weichenstellung für den Bau eines neuen Bettentrakts am Krankenhaus in Stockach. Zu sonstigen Vorhaben ein WOCHENBLATT-Interview mit dem Stadtchef.

WOCHENBLATT: Wann wird der neue Bettentrakt am Krankenhaus gebaut?

Rainer Stolz: Wir gehen derzeit von Kosten in Höhe von rund vier Millionen Euro aus. Die erste Aussage des Sozialministeriums Baden-Württembergs uns gegenüber war, dass sie diesen Anbau nicht fördern können. Damit habe ich mich nicht zufrieden gegeben und bin mit dem Geschäftsführer nach Stuttgart gefahren. Es sieht nun besser aus, auch wenn eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist. Wir gehen also davon aus, dass wir 2016 mit dem Bauvorhaben beginnen können.

WOCHENBLATT: Gibt es einen Zeitplan für den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in der Kernstadt?

Rainer Stolz: Zuerst liegt der Fokus auf dem Anbau an das Krankenhaus, dem Schulverbund und der Grundschule in



Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz stand dem WOCHENBLATT zum Jahresende Rede und Antwort. swb-Bild: sw

der Tuttlinger Straße. Vor 2017/2018 wird ein neues Feuerwehrgerätehaus also kein Thema sein. Aber wir haben uns bereits Gedanken darüber gemacht.

WOCHENBLATT: Kann etwas über Lösungen am Schiesser-Knoten gesagt werden?

Rainer Stolz: Wir müssen offenbar erst noch das Verkehrsministerium davon

überzeugen, dass wir hier ein Problem haben. Die Behörde glaubt nämlich noch, man könne den wachsenden Verkehrsfluss über das bestehende Straßennetz abwickeln. Hier nicht tätig zu werden, wäre aber unverantwortlich. Denn dann würde Stockach im Verkehr ersticken. Das können wir nicht akzeptieren.

WOCHENBLATT: Zur Ortsumfahrung in Espasingen. Gibt es hier neue Entwicklungen?

Rainer Stolz: Das Regierungspräsidium in Freiburg ist noch dabei, eine erneute Kostenberechnung und Öko-Bilanz zu erstellen. Ich denke, dass im Frühsommer 2016 Ergebnisse im Gemeinderat präsentiert werden können.

WOCHENBLATT: Wie sind Ihre Erfahrungen mit dem Schulverbund »Nellenburg«, der in diesem Schuljahr gestartet ist?

Rainer Stolz: Der Schulverbund erfährt einen starken Zuspruch, das Konzept ist stimmig, und es geht auf die Bedürfnisse der Schüler und der Bildungslandschaft ein. Wir bieten nun beste schulische Entwicklungsmöglichkeiten vor der Haustür. Wann der Neubau für den Schulverbund zwischen »Nellenburg-Gymnasium« und Realschule fertig sein wird, hängt auch vom Winter ab. Wir rechnen mit einer Fertigstellung des Gebäudes im Frühjahr 2017.

WOCHENBLATT: Wann ist mit

Bauarbeiten an der Grundschule in der Tuttlinger Straße zu rechnen?

Rainer Stolz: Nach der Fertigstellung des Gebäudes für den Schulverbund. Wir streben an, dass die neue Grundschule Ende 2018 stehen wird.

WOCHENBLATT: Nach den Bürgermeisterwahlen in Hohenfels. Sehen Sie die Gemeinde mit Florian Zindeler auf einem guten Weg?

Rainer Stolz: Ich freue mich mit dem jungen Kollegen über sein gutes Wahlergebnis, das ihm auch Ansporn und Unterstützung sein wird. Er sollte die Zeit haben, in sein anspruchsvolles Amt hineinzuwachsen, und wird dabei bei Bedarf von Seiten seiner Nachbarn jede Unterstützung bekommen, die er braucht.

WOCHENBLATT: Wäre eine Auslagerung der Hohenfelder Kämmerei nach Stockach für Sie eine gangbare Option?

Rainer Stolz: Diese Option müsste von Hohenfels gewünscht sein, dann wäre sie auch umsetzbar. Dabei muss außer Frage stehen, dass die Gemeinden ihre Selbstständigkeit und Identität behalten. Die Zuarbeit und Unterstützung im rechtlichen wie verwaltungsorganisatorischen Bereich berührt den Wesenskern einer Gemeinde meiner Meinung nach jedoch nicht.

WOCHENBLATT: Wie ist die

Entwicklung auf dem ehemaligen Contraves-Areal?

Rainer Stolz: Wir verkaufen die Grundstücke in kleinen Tranchen, ohne Hektik. Die Nachfrage ist groß. Eine weitere Tranche wird voraussichtlich im Frühjahr/Sommer des kommenden Jahres vergeben werden.

WOCHENBLATT: Wie ist der Zeitplan für die Neuansiedlung der Baumer-Group im Gewerbegebiet »Blumhof«?

Rainer Stolz: Die Baugenehmigung wird bis zum Ende 2015 erteilt werden können, wenn uns keine Einwände der Träger der öffentlichen Belange daran hindern. Die Baumaßnahmen können dann im Frühjahr 2016 starten. Wir rechnen mit einer Fertigstellung im Sommer oder Herbst 2017.

WOCHENBLATT: 2017 ist in Stockach wieder Bürgermeisterwahl. Werden Sie sich bei diesem Urnengang erneut zur Verfügung stellen?

Rainer Stolz: Bis dahin stehen noch so viele Dinge an, die ich mit der Stadt erledigen und lösen will. Ich werde mich zu dieser Frage, wie schon mehrfach erwähnt, im Frühjahr 2017 äußern.

Eine Fortsetzung des Interviews gibt es in den Jahresrückblicken in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe und eine Version des Interviews steht unter www.wochenblatt.net.



► UNLIEBSAM

Schimmel ist ein Mitbewohner, auf den jeder gern verzichten kann. Wie diesem unerwünschten Hausgenossen am besten der Garaus gemacht werden kann, darüber spricht Jürgen Holtmann am Donnerstag, 14. Januar, in der Realschule Stockach. Ab 20 Uhr wird der Mann von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg und der Energieagentur des Landkreises Konstanz über Ursachen, Vermeidung und Bekämpfung des unerwünschten Gesellen sprechen.

Unter der Überschrift »Hilfe, Schimmel im Haus« geht es aber auch um gesundheitliche Risiken. Für Fragen während oder nach dem Vortrag steht der Experte gern zur Verfügung. Und laut dem Veranstalter, dem UmweltZentrum Stockach, werden auch wertvolle Informationen für energetische Sanierungen innerhalb des Gebietes »Bildstockäcker-Kätzberg« in Stockach gegeben.

Von Licht und Kraft

Das WOCHENBLATT sagt »Danke schön«

Stockach (sw). Das machte richtig Spaß in den letzten Wochen: An den Briefkasten gehen, die Umschläge herausholen, sie öffnen und die vielen, liebevoll gestalteten Weihnachts- und Neujahrsgrüßkarten herauszuholen. Die WOCHENBLATT-Geschäftsstelle Stockach bedankt sich bei allen, die während der Advents- und Weihnachtszeit an uns gedacht und uns viele liebe Wünsche geschickt haben. Al-

len Lesern, Kunden und Partnern wünschen wir einen guten Rutsch hinüber in ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2016, das viele noch offene Wünsche erfüllen möge. Besinnlich-nachdenklich zitierte das Pestalozzi-Kinderdorf in Wahlwies auf seiner Karte Friedrich von Bodenschwingh: »Nach Hause kommen – das ist es, was das Kind von Bethlehem allen schenken will, die weinen, wachen und wandern

auf dieser Erde.« Andere Adressaten griffen das Thema Winter auf. Passend zur Wetterlage meinte dabei die Sernatingen-Schule in Ludwigshafen: »Es ist noch gar nichts zugeschnitten. Ja ist denn jetzt schon Weihnachtszeit? Schlittenfahren? Schneeballschlachten? Wo ist die herrlich weiße Pracht?« Auch wenn sie nicht da ist, so hätte sie doch ihre Qualitäten: »In der Stille und Geduld des Winters liegt die Kraft für das Neue«, meinen die Stadtwerke Stockach mit Monika Minder. Einen guten Rat für die Zeit zwischen den Jahren hält die Volksbank bereit: »Bleib einmal steh'n und haste nicht, und achte auf das kleine stille Licht. Hab einmal Zeit für Dich allein zum reinen unbekümmert sein.« Die schönen Zeiten der stillen Zeit streicht auch der VfR Stockach heraus: »Dazu der Kindlein Mienen von Licht und Lust beschieden – wohl schön're Freude gibt es kaum.« Und die Sonnenland-Schule lässt verbal die Sonne aufgehen – mit Ulrich Schaffer: »Das Unbeträchtliche wieder betrachten. Dem hilflos Kleinen eine Chance geben. Das Unscheinbare leuchten lassen. Dem Machtlosen die Stärke ansehen. Das Niedrige hoch achten. Und an die Veränderung glauben. Das ist Weihnachten. Damals und heute.«



Die WOCHENBLATT-Geschäftsstelle Stockach bedankt sich bei allen, die an uns gedacht und uns mit Weihnachts- und Neujahrsgrüßen verwöhnt haben. Wir wünschen allen Lesern, Kunden und Partnern einen guten Rutsch hinüber in ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2016. swb-Bild: sw

Wanderung nach Neujahr

Stockach (swb). Zu einer Neujahrswanderung mit Punsch und Glühwein lädt der TV Jahn Zizenhausen ein. Treffpunkt ist am Sonntag, 17. Januar, um 14 Uhr an der Heidenfelshalle in dem Stokacher Ortsteil.

Umzug mit Riesenparty

Stockach (sw). Die »Stumpenmacher« aus Zizenhausen feiern ihr 60-jähriges Bestehen am Samstag, 9. Januar, mit einer Narrenparty ab 17.30 Uhr und einem Nachtumzug mit 27 Zünften ab 19 Uhr.

Stockach mit TV-Präsenz

Stockach (sw). Stockach zeigt Telegenität. Ein Bericht über das närrische Brauchtum wird am »Schmotzigen Dunschdige«, also am Donnerstag, 4. Februar, um 20.15 Uhr im SWR-Fernsehen ausgestrahlt.



Stockach (sw). Was fällt Ihnen zu Stockach ein?

Das fragte das WOCHENBLATT seine Leser, und sie hatten jede Menge Ideen. Die Resonanz auf unser Weihnachtsgewinnspiel war riesengroß, die eingereichten Slogans über die Vorteile der Einkaufsstadt Stockach originell und einfallsreich. Die Sprüche werden im Laufe des kommenden Jahres zu verschiedenen Gelegenheiten publiziert und vorgestellt.

Im Bild: Ilona Steinmann, Elli Gulden, Marius Moser, Elisabeth Klai-ber, Dennis Kallfass, Niklas Mathis, Florian Utz, Martin Litkin, Maria Heim, Frederic Keller, José Mendes und Manuela Fuchs (hintere Reihe) sowie Simone Steidle, Lena Schmidt, Peter Ackermann und Bernd Köhne (sitzend). Nicht zur Gewinnübergabe kommen konnten Bernd Kempter, Renate Som, Bettina Ullrich, Sonnhild Vetter, Leon Vogel und Julian Bernhard. swb-Bild: sw



Mehr als nur ein Rollentausch: BSZ-Schüler weihen Senioren in kostenlosen EDV-Kursen in die Geheimnisse von Computern und den neuen sozialen Medien ein. swb-Bild: sw

Eine schöne, neue Welt

Schüler als Dozenten: »Best-Ager« drücken Schulbank am BSZ

Raum Stockach (sw). Sozialstunden? Nachsitzen? Strafarbeit? Nein. Kennt diese Klasse nicht. Braucht diese Klasse nicht. Denn die Schüler sind motiviert bis in die Haarspitzen. Sie wollen etwas lernen. Am Ball bleiben. Wissenslücken schließen. »Best-Ager« werden am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) unterrichtet. Von BSZ-Schülern. Hier sind die Rollen vertauscht. Erwachsene werden zu Schülern. Schüler zu Dozenten. Bei den kostenlosen Senioren-Computerkursen an der Schule. Anfang Dezember ging es los. Zweimal pro Woche drücken die Lernhungrigen seither die Schulbank. An insgesamt zehn Nachmittagen werden sie in die

Geheimnisse von EDV und mehr eingeweiht. Die Liste des bereits Gelesenen ist lang - der Umgang mit Handys, Smartphone, Skype, E-Mails. Dafür kommen die Teilnehmer aus Stockach, Radolfzell, Hohenfels, Eigeltingen, Nenzingen oder Bodman-Ludwigshafen ans BSZ. Artur hat schon den Anfängerkurs im letzten Jahr mitgemacht und ist jetzt bei den Fortgeschrittenen mit dabei. Weitermachen wollte er auf jeden Fall. Gerlinde hatte beruflich mit Computern zu tun, doch mit den anderen neuen technischen Medien kannte sie sich weniger aus. Jetzt ist sie auch am iPad fit. Margarethe hat einen neuen Computer ge-

schenkt bekommen, ein Tablet. Da wollte sie wissen, wie es funktioniert. Und eine ihrer Mitlernenden ergänzt: »Man möchte ja auch nicht immer die Kinder oder den Schwiegersohn belästigen.« Das braucht auch Elisabeth nicht zu tun: Sie hat zu ihrer Überraschung erfahren, wie viele Funktionen das Handy bietet. Alle Kursteilnehmer stellen ihren jungen Dozenten ein ausgezeichnetes Zeugnis aus: Sie seien hilfsbereit, aufgeschlossen, würden gut erklären. Ja, und die Defizite mancher Computercracks haben diese Lehrer auch nicht: Sie haben Verständnis dafür, wenn es mal nicht auf Anhieb klappt. Kilian Keller, Moritz Bühler, Lena

Böhne und Daniela Rehm, sonst Schüler am BSZ, nun EDV-Dozenten, geben das Kompliment zurück: Ihnen macht die Arbeit mit den Senioren Spaß. Und die Nachbearbeitung, so schwärmt Heidi, ist ebenfalls vom Feinsten: Wenn daheim ein Problem mit der EDV auftaucht und sie nicht weiter weiß, dann kann sie sich im BSZ-Sekretariat melden. Und die hilfsbereiten Damen dort organisieren einen Hausbesuch. Ein Schüler kommt vorbei und hilft. Und dazu, so ergänzt ein Mitlerner, ist das Ganze kostenlos. Ein Kursteilnehmer bringt es auf den Punkt: »Wir lernen viel über den Umgang mit neuen sozialen Medien - das eröffnet uns eine ganz neue Welt.«

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 31. Dezember 2015 bis 3. Januar 2016:

»Stockach«: Do., 14.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken im evang. Altenpflegeheim (Prädin. Domm). 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädin. Domm). So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Prädin. Podsadlowski, Überlingen). »Ludwigshafen«: Do., Altjahresabend, 17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Sehmsdorf). So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Prädin. Butz). »Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst (Prädin. Karras). »Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Prädin. Karras). »Steißlingen«: Do., Altjahresabend, 17 Uhr Gottesdienst (Pfrin. König). Fr., Neujahr, kein Gottesdienst. So., 9.30 Uhr Gottesdienst. »Langenstein«: Schlosskapelle: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Mühlingen«: Do., 19 Uhr hl. Messe zum Jahresschluss (Pfr. Benz).

»Zizenhausen«: Do., 17 Uhr hl. Messe zum Jahresschluss (Pfr. Mutiu), Aussendung der Sternsinger. So., 10.15 Uhr hl. Messe (Pfr. Stier).

»Seelsorgeeinheit Stockach-Mühlingen«:

»Gallmannsweil«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.

»Mühlingen«: Do., 19 Uhr Jahresabschlussgottesdienst. So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Zoznegg«: Fr., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit See-End«:

»Bodman«: Do., 18 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresschluss. Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Ludwigshafen«: Do., 17 Uhr Jahresabschlussandacht. Fr., 10.30 Uhr Neujahrsmesse. So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Espasingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Wahlwies«: Fr., 18 Uhr Neujahrsmesse. So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal-Hegau«:

»Eigeltingen«: Fr., 18.30 Uhr Eucharistiefeier zu Neujahr, Aussendung der Sternsinger.

»Heudorf«: Do., 17 Uhr Eucharistiefeier zum Jahreswechsel, Jahresabschlussandacht. So., 10 Uhr Eucharistiefeier, Aussendung der Sternsinger.

»Honstetten«: Fr., 18.30 Uhr Eucharistiefeier zu Neujahr, Aussendung der Sternsinger.

»Nenzingen«: Sa., 18.30 Vorabendmesse zum Sonntag, Aussendung der Sternsinger.

»Orsingen«: Do., 17 Uhr Eucharistiefeier zum Jahreswechsel, Jahresabschlussandacht. So., 10 Uhr Eucharistiefeier, Aussendung der Sternsinger.

»Rorgenwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag, Aussendung der Sternsinger.

VEREINSNACHRICHTEN!

EIGELTINGEN

NARRENVEREIN STEINBÜHLBÄREN

Zur Dreikönigssitzung trifft sich der Narrenverein Steinbühlbären am Mi., 6.1., in Irenes Dünelestube in Guggenhausen.

SKICLUB

Ein Skikurs des Skiclubs Eigeltingen findet vom 9.-10.1. in Latern statt.

HEUDORF I. H.

FREIWillIGE FEUERWEHR

Ihre Generalversammlung hält die Freiw. Feuerwehr, Abt. Heudorf, am Sa., 9.1., um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus ab.

NARRENVEREIN HEULIECHER

Der Dreikönigsfrühschoppen des Narrenvereins Heuliecher findet am Mi., 6.1., um 10 Uhr im Gasthaus Kreuz in Heudorf statt.

HOHENFELS

FREIWillIGE FEUERWEHR

Ein Silvester-Barschen der Freiwilligen Feuerwehr Hohenfels, Abteilung Liggersdorf, ist

am Donnerstag, 31. Dezember, im Feuerwehrhaus im Ortsteil Kalkofen.

NENZINGEN

SCHÜTZENVEREIN

Zum Barschen trifft sich der Schützenverein Nenzingen am Do., 31.12., im Schützenhaus.

ORSINGEN

FREIWillIGE FEUERWEHR

Barschen der Freiw. Feuerwehr Orsingen ist am Do., 31.12., im Feuerwehrhaus Orsingen.

STOCKACH

KOLPINGSFAMILIE

Der 34. Preisskat findet am So., 10.1., im Pallottiheim Stockach (Pfarrstr. 3) statt. Beginn ist um 14 Uhr, Saalöffnung 13 Uhr.

ZOZNEGG

RMSV

Zur Theateraufführung des Schwanks »Tante Rosel's Lottoschein« lädt die Theatergruppe des RMSV Zoznegg am Sa., 2.1.2016 und Di., 5.1.2016, jeweils 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), in die Weiherbachhalle in Zoznegg ein.

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150 24-h-Servicenummern: Gas 07771/915511 Strom/Wasser 07771/915522 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Überfall, Unfall: 110 Krankentransport: 19222 Polizei Stockach: 07771/9391-0 Ärztlicher Notfalldienst: 116 117 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 0800/1110111 0800/1110222	APOTHEKEN-NOTDIENSTE 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen) 07731/83080 gew.	TIERÄRZTL. NOTDIENST 31.12.2015/01.01.2016: Dr. A. Kicherer, Tel. 07774/929938 02./03.01.2016: K. Sewastianiuk, Tel. 07771/8069308 06.01.2016: Dr. N. Wilhelm, Tel. 07732/970676



Ein Teil der Aktion wurde in der Sparkasse Stockach abgeschlossen – mit Kulturamtsleiter Stefan Keil, Michael Grüninger von der Sparkasse, Frieda Backes vom Diakonischen Werk Überlingen-Stockach sowie Sandra Welsch-Fischer, Mitglied des Serviceclubs Soroptimist International Club Überlingen. swb-Bild: Sparkasse Stockach

Geschenkte Wünsche

Aktion gegen traurige Kinderaugen

Stockach (sw). 2,8 Millionen Kinder sind laut Kinderhilfswerk in Deutschland von Armut betroffen. Damit lebt jedes fünfte Kind in finanziell schwierigen Verhältnissen. Verhältnissen, die oft keinen Spielraum für Weihnachtsgeschenke lassen. Doch enttäuschte Kinderaugen unterm Weihnachtsbaum sollten vermieden werden, dachte sich der Club Soroptimist International Überlingen am Bodensee. Das weltweite Netzwerk berufstätiger Frau-

en mit gesellschaftspolitischem Engagement rief daher eine Aktion ins Leben, bei der Mitbürger Kindern aus der Region einen Herzenswunsch zu Weihnachten erfüllen konnten. 80 Kinder in Stockach und Bodman-Ludwigshafen konnten sich so über ein Geschenk zum Christfest freuen. Die Geschenkübergaben zur Weiterleitung an die Kinder fanden in der Sparkasse Stockach und in der Sernatingen-Schule in Ludwigshafen statt.



Frieden muss gemacht werden: Eine Kundgebung im Bürgerhaus »Adler Post« Ende November war ein Signal gegen Terror und Intoleranz.



Die Baugenossenschaft Stockach baut auf erschwinglichen Wohnraum: Für ein Mehrfamilienhaus im Gewann Galgenacker erfolgte Anfang September der symbolische erste Spatenstich.



Nun ist er nicht mehr der Einzige: Franz Ziwey, Stockachs Bürgermeister a. D. (rechts), hat Gesellschaft bekommen. Ehrenringträger Heinrich Wagner wurde am Samstag, 26. September, ebenfalls zum Ehrenbürger ernannt.



»König« Wolf-Dieter Karle wurde als Rektor der Grund- und Werkrealschule verabschiedet, bleibt der Hans-Kuony-Stadt aber als Integrationsbeauftragter erhalten.



Ein Urgestein verlässt den Fels Realschule Stockach: Rektor Manfred Kehlert (auf unserem Foto mit Ehefrau Juliane bei seiner Verabschiedung) ging in den Ruhestand.

»TCM« ist noch nicht gestorben

WOCHENBLATT-Interview mit Bürgermeister Stolz

Stockach (sw). Was sonst 2015 noch alles geschah und Auswirkungen auf 2016 hat - dazu ein WOCHENBLATT-Interview mit Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz.

WOCHENBLATT: Zum 1. Januar tritt die Fusion der Sparkasse Stockach mit Singen-Radolfzell in Kraft. Was ändert sich dadurch für Stockach?

Rainer Stolz: Für die Bürger und Kunden wird das Angebot durch den größeren Verbund gestärkt, wobei gleichzeitig die Ansprechpartner im Kundenbereich und die Vorteile der örtlichen Nähe erhalten bleiben. Für mich ist diese Entscheidung kein Verlust der Eigenständigkeit, denn die Entwicklungen im Bankenbereich werden von Brüssel, Frankfurt und London aus bestimmt und nicht von Stockach.

WOCHENBLATT: In Stockach leben etwa 350 Flüchtlinge. Ist mit weiteren Zuweisungen zu rechnen?

Rainer Stolz: Wer die weltpolitische Lage verfolgt, wird davon ausgehen müssen, dass weitere Flüchtlinge nach Deutschland und somit auch nach Stockach kommen. Wir bereiten uns darauf vor und suchen Lösungen für die Unterbringungsfrage und auch für die Integration. Ein besonderer Dank gilt dabei den zahlreichen, ehrenamtlichen Helfern.

Zusammen mit den verschiedenen Bauträgern, zum Beispiel der Stockacher Baugenossenschaft, wollen wir mehr bezahlbaren Wohnraum in der Stadt schaffen.

WOCHENBLATT: Hat sich die veränderte Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt und im Parkhaus am Hägerweg bewährt?

Rainer Stolz: Die Maßnahme hat sich voll und ganz bewährt. Händler und Kunden finden nun jederzeit einen Parkplatz, und das Parkhaus hat eine viel höhere Frequenz bekommen. Mehr nutzbare Parkfläche für die Kunden und Besucher ist genau das, was wir erreichen wollten.

WOCHENBLATT: Im Raum Stockach wurden verschiedene mögliche Standorte für Windkraftanlagen ins Auge gefasst. Wie ist das weitere Procedere in dieser Frage, die auch zu vielen Protesten in der Bevölkerung geführt hat?

Rainer Stolz: Der Teilflächenutzungsplan Windkraft wurde erstellt und ausgelegt, und es sind einige Einwendungen eingegangen. Dazu werden nun Stellungnahmen erarbeitet. Wir müssen dabei die vorgetragenen Argumente auf ihre rechtliche Relevanz prüfen. Nicht jedes, menschlich verständliche Argument hält der Rechtslage stand. Bis zum Frühjahr 2016

werden wir hier mehr sagen können.

WOCHENBLATT: Das Stockacher Krankenhaus und sein eigener Weg. Kann er weiter beschritten werden?

Rainer Stolz: Die Fallzahlen steigen weiter, das Team aus Ärzten und Pflegepersonal macht eine phantastische Arbeit. Leider deckt aber die Veränderungsrate des Bundes nicht einmal die Anhebung der Personalkosten. Wir müssen daher unsere Fallzahlen und insbesondere die höher bewerteten DRG-Fälle steigern, sonst wird die finanzielle Belastung für die Stadt als Träger sehr hoch. Das Defizit wird 2015 und wohl auch 2016 etwa 350.000 Euro betragen. Ich gehe davon aus, dass der Gemeinderat das wohl mittragen wird. Wir müssen uns aber weiter bemühen, uns zu verbessern.

WOCHENBLATT: Das Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) - ist es nun endgültig gestorben?

Rainer Stolz: Nein, wenn wir einen Interessenten bekommen, der bereit ist, in diesen medizinischen Weg zu investieren, können wir das Projekt jederzeit wieder aufgreifen. Das Grundstück ist vorhanden, Pläne dazu gibt es auch. Immer wieder führen wir Gespräche mit Interessenten.

Interview: Simone Weiß



Der »Schulverbund Nellenburg« startete 2015: Schulleiterin wurde Beate Clot, die bisherige Konrektorin der Realschule Stockach.



Auf zu neuen Ufern: Die Volkshochschule zog von der Tuttlinger Straße in die Hauptstraße 1 um - auch zur Freude von Hauptstellenleiterin Jana Mühlstädt-Garczarek.



Das Stockacher Stadtfest kleidet sein neues Outfit bestens: Nach dem Rückzug des Narrengerichts aus der Organisation des Festzeltprogramms auf dem Dillplatz wurde der »Schweizer Feiertag« 2015 anders eingekleidet und präsentierte sich mit einem völlig umgemodelten Programm.



Mythen oder Fakten - das war egal. Stockach feierte mit einem riesigen Narrentreffen 700 Jahre Schlacht am Morgarten und damit seine Geburtsstunde. Ein Highlight dabei waren auch die Brauchtumsvorführungen mit Schweizer Zünften, die viele Zuschauer anlockten.

swb-Bilder: sw



Auf ein Neues: Matthias Weckbach wurde als Bürgermeister der Seegemeinde mit 74,8 Prozent der Stimmen bei der Wahl am Sonntag, 19. April, in seinem Amt bestätigt. Sein einziger Gegenkandidat Frank Klingel kam auf 21,6 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 47,9 Prozent. Ein weiteres wichtiges Ereignis in der Seegemeinde war der 20. Geburtstag des örtlichen Gewerbevereins.



Er wurde gebraucht: Bürgermeister a. D. Hans Veit nahm zusammen mit Walter Benkler nach dem Rücktritt von Andreas Funk die Geschicke von Hohenfels wieder in seine bewährten Hände.



Drei waren nach dem Rücktritt von Andreas Funk aus gesundheitlichen Gründen bei der Bürgermeisterwahl in Hohenfels angetreten: Florian Zindler, Gunther Gross und Mathias Rebmann wollten Bürgermeister werden. Am Ende hatte Florian Zindler mit 76,12 Prozent der Stimmen die Nase weit vorn.



Er sitzt fest im Sattel: Manfred Jüppner wurde als Bürgermeister von Mühlingen im Mai mit 93,05 Prozent wiedergewählt. Auf Michael Eckardt von der »Nein«-Partei entfielen 5,73 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei 45,49 Prozent.



Närrisches Jubiläum in Mainwangen: Die »Hobixer-Zunft« wurde 50 Jahre und feierte im Februar ein zweitägiges Narrenfest.



Der Maler und Bildhauer Gero Hellmuth aus Singen stellte Geburt, Heranwachsen und Entstehung des Singener Narrenbrunnens auf Schloss Langenstein bei Orsingen-Nenzingen vor.



Der neue Anbau und die Sanierung des Altbaus am Rathaus in Eigeltingen konnten eingeweiht werden. Zur Freude von Architekt Alexander Stemmer (rechts) und Bürgermeister Alois Fritschi, der bei der Bürgermeisterwahl im Oktober mit 97,38 Prozent in seinem Amt bestätigt wurde. Sein einziger Gegenkandidat Thomas Mosmann kam auf 1,95 Prozent der Stimmen.



Ein Politikum in Orsingen-Nenzingen: der Schulbetrieb in Orsingen wurde wegen mangelnder Resonanz eingestellt.
swb-Bilder: sw

Ihr
WOCHENBLATT
wünscht einen
guten Start
ins neue Jahr
2016